

## Zertifikat Entrepreneurship – Aufbau, Inhalte, Organisation

Ziel des „Zertifikats Entrepreneurship“ ist es, allen Bachelor-, Master- und Promotionsstudierenden der Technischen Universität Dortmund die Möglichkeit zu bieten, unternehmerische Kompetenzen über ihr Studium hinaus zu erwerben. Das Zertifikat Entrepreneurship führt nicht zu einem akademischen Grad, sondern schließt mit einem Zertifikat ab. Dieses Zertifikat wird über das eigentliche Studium hinaus als freiwillige Zusatzleistung absolviert. Daher kann das Zertifikat Entrepreneurship Bezüge zum gewählten Studienfach haben, für das die Studierenden eingeschrieben sind, muss es aber nicht.

### Allgemeines

Das Zertifikat Entrepreneurship setzt sich aus drei zu belegenden Modulen zusammen (siehe Abbildung 1): Grundlagenmodul (7,5 CP), Workshopmodul (je 0,5 CP) und Vertiefungsmodul (variierende CP-Zahl). Zum Erwerb des Zertifikats sind alle drei Module mit mindestens einer Veranstaltung zu belegen. Es können maximal 5 Workshops für das Zertifikat angerechnet werden, welche vom Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) semesterweise angeboten und aktualisiert werden. Insgesamt sind 15 Credit Points (ein Arbeitsumfang von mindestens 450 Arbeitsstunden) abzulegen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen der Vertiefungsmodule erst nach Abschluss des Basismoduls zu besuchen; dies ist jedoch nicht verpflichtend.

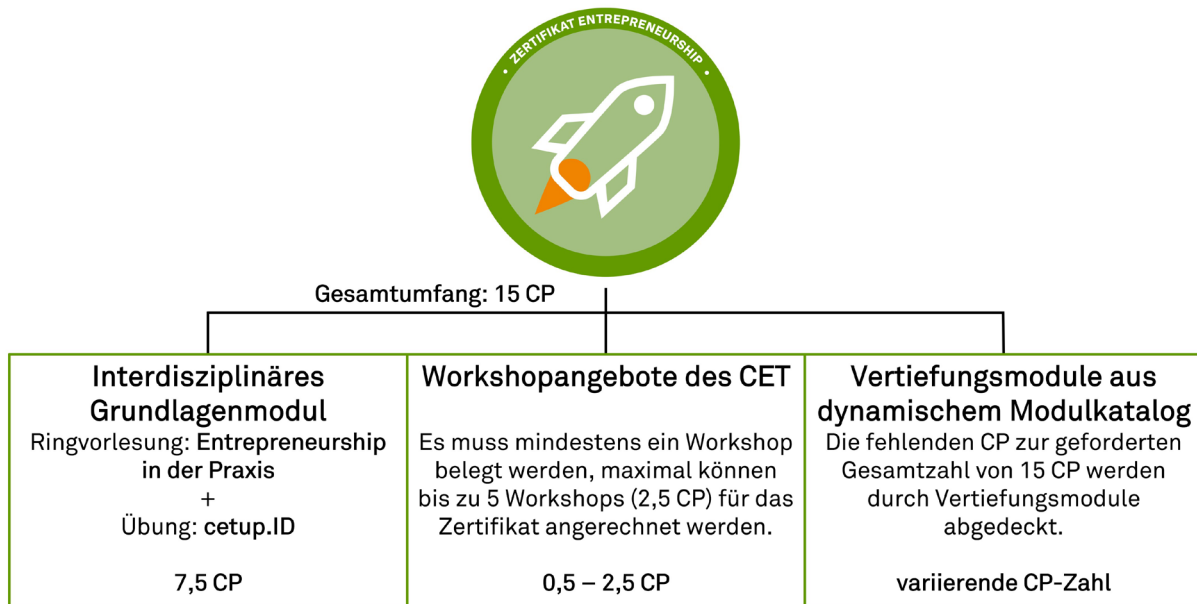


Abb. 1: Aufbau des Zertifikats Entrepreneurship

Im Rahmen des verpflichtenden Grundlagenmoduls erwerben Studierende die Kompetenzen, neue Geschäftsideen zu entwickeln und zu validieren. Theoretische Lerninhalte werden durch spannende Einblicke in die Praxis anhand erfolgreicher Unternehmensgründungen aus der Region vertieft.

Die Vertiefungsmodule bestehen aus bereits an der TU Dortmund angebotenen Veranstaltungen, die für das Zertifikatsprogramm geöffnet werden. Für die Anrechnung der Veranstaltung im Zertifikatsprogramm ist in der Regel der erfolgreiche Abschluss der regulären Prüfung erforderlich. Gesonderte Prüfungsregelungen sind mit den Lehrenden abzustimmen, wenn die Studierenden nicht an der regulären Prüfung teilnehmen können. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn eine Modulprüfung geschrieben wird, die sich aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt, aber nur eine Veranstaltung für das Zertifikatsprogramm besucht wird. Zudem müssen die Studierenden ihre Teilnahme durch eine vom Lehrenden unterzeichnete Bescheinigung nachweisen, die vom CET zur Verfügung gestellt wird. Auf eventuelle Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen wird auf der Webseite des CET hingewiesen, wie z. B., dass die Veranstaltung nur für Masterstudierende geöffnet ist oder gute Englischkenntnisse vorausgesetzt werden.

Die inhaltliche Verantwortung für das Zertifikat Entrepreneurship trägt ein programmverantwortlicher Beirat. Der Beirat besteht aus fünf Hochschullehrer\*innen, die jeweils einen der fünf thematischen Fachbereiche vertreten: Bildung, Gesellschaft, Naturwissenschaft und Technik, Ökonomie, Raum und Bau. Die Organisation und administrative Begleitung des Zertifikatsprogramms Entrepreneurship werden vom CET als Programmleitung übernommen.

Der Beirat prüft die von den Fakultäten für das Zertifikat Entrepreneurship geöffneten Veranstaltungen und berät die Programmleitung bei Fragen zur Weiterentwicklung des Zertifikats. Fragen von Studierenden zur Anrechnung von Veranstaltungen, die nicht Teil des Modulkatalogs für das Zertifikat Entrepreneurship sind, werden vom CET gesammelt, fachlich vorbereitet und einmal pro Semester dem Beirat präsentiert, der über die Anrechnung entscheidet.

Die Inhalte des Zertifikats Entrepreneurship werden aus bestehenden Lehr- und Prüfungsangeboten der Fakultäten zusammengestellt und ggf. durch weitere Angebote ergänzt. Werden im Einzelfall zusätzliche Angebote exklusiv für die Zertifikatstudierenden angeboten, sind diese nicht Bestandteil der Lehrbedarfe der Fakultäten. In der Regel erfolgt in diesem Fall keine Anrechnung auf das individuelle Deputat der/des Lehrenden (siehe § 4 Abs. 1 LVV NRW).

## Zielgruppe/Teilnahmebedingungen

Das Zertifikat Entrepreneurship richtet sich an die Bachelor-, Master- und Promotions-Studierenden der TU Dortmund. Die Teilnahme und der Erwerb des Zertifikats sind kostenlos. Andere Studierende (auch der UA Ruhr) sind zunächst nicht teilnahmeberechtigt.

### a) Zugangsvoraussetzungen

Das Zertifikat Entrepreneurship kann jede\*r Bachelor-, Master- und Promotions-Studierende der TU Dortmund absolvieren. Spezifische Zugangsvoraussetzungen, wie z. B. bestimmte Vorkenntnisse, gibt es nicht. Voraussetzungen zur Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen innerhalb des Zertifikatsprogramms werden an entsprechender Stelle auf der Webseite des CET kommuniziert.

## b) Zulassungsvoraussetzungen

Die Zahl der Teilnehmenden für das Zertifikat Entrepreneurship ist nicht begrenzt. Die Zahl der Teilnehmenden je Veranstaltung kann von der Fakultät/Einrichtung, die die Kurse/Module anbietet, begrenzt werden. Die maximale Teilnehmendenzahl muss der Programmleitung rechtzeitig mitgeteilt werden.

## c) Anmeldeverfahren

- Eine Anmeldung für das Zertifikat Entrepreneurship erfolgt über das [Anmeldeformular auf der Webseite des CET](#) (Programme >> Qualifizierung >> Zertifikat Entrepreneurship). Folgende Angaben sind zwingend erforderlich: Vorname, Nachname, E-Mail, Fakultät / Einrichtung der TU-Dortmund, Studiengang und Matrikelnummer.
- Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt über die [Anmeldeformulare der jeweiligen Workshops auf der Webseite des CET](#) (Programme >> Qualifizierung >> Workshops & Infotheken).
- Die Anmeldung zur Übung des Grundlagenmoduls „cetup.ID“ erfolgt über das [Anmeldeformular auf der Webseite des CET](#) (Programme >> Gründung >> cetup.ID).
- Die Anmeldungen zur Ringvorlesung „Entrepreneurship in der Praxis“ und zu den Veranstaltungen aus dem dynamischen Modulkatalog erfolgen durch die Studierenden über die jeweilige Lehrperson (oder von der Lehrperson bereitgestellte Alternativen wie z. B. Moodle) in der Regel im Zeitraum vor und zu Beginn des jeweiligen Semesters. Studierende müssen sich ggf. über Zugangsvoraussetzungen für die jeweiligen Veranstaltungen auf der Webseite des CET informieren.

## Kurs-/Modulangebote und Leistungsnachweise

Das Zertifikat Entrepreneurship kann die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Workshops und Ähnlichem vorsehen. Die Anzahl potentieller Lehr- und Prüfungsangebote, die das Zertifikat Entrepreneurship umfasst, ist nicht limitiert. Das CET sorgt für die Öffnung bzw. Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Prüfungsangebote. Es erstellt damit einen dynamischen Modulkatalog, welcher semesterweise aktualisiert und von dem programmverantwortlichen Beirat verabschiedet wird. Das CET gibt die geöffneten Lehr- und Prüfungsangebote auf der eigenen Webseite rechtzeitig bekannt.

Die Verantwortung für die Inhalte der Veranstaltungen liegt bei der anbietenden Person. Die Studierenden absolvieren die Veranstaltungen nach den Vorgaben des jeweiligen Anbieters (Teilnahmebestimmungen, Studien- und Prüfungsleistungen etc.). Die Dozierenden erklären zudem, dass sie die für das Zertifikat Entrepreneurship betreuten Studierenden zusätzlich, freiwillig und ohne Anrechnung auf das Lehrdeputat „mitprüfen“. Dadurch bleiben die im Rahmen der Kapazitätsberechnung festgelegten Platzkapazitäten der Studiengänge unberührt.

Die Form der abzulegenden Prüfungsleistung bestimmt die anbietende Person der Veranstaltung. Zugelassen sind alle an der TU Dortmund zugelassenen Prüfungsformen. Für den erfolgreichen Abschluss des Zertifikats Entrepreneurship ist keine separate Abschlussprüfung erforderlich.

Die erbrachten Leistungen werden dem CET von den Studierenden mitgeteilt. Das CET verwaltet die Prüfungs- und Teilnahmedaten.

Da es sich bei dem Zertifikat Entrepreneurship nicht um ein Studium handelt, kann eine absolvierte Veranstaltung/Prüfung sowohl für das Studium, für das die Studierenden eingeschrieben sind, als auch für das Zertifikat angerechnet werden. Leistungen, die im Rahmen des Zertifikats Entrepreneurship erbracht werden, sollen nach Möglichkeit auch für das Studium der Studierenden angerechnet werden. Veranstaltungen (auch externe), die einen Zertifikatsbezug haben, aber nicht im dynamischen Modulkatalog für das Zertifikat Entrepreneurship aufgeführt sind/wurden oder Bestandteil des Modulkataloges sind/waren, aber zeitlich vor der Einführung des Zertifikats Entrepreneurship absolviert wurden, sollen nach Möglichkeit anerkannt werden. Vorschläge dazu kann die Programmleitung einbringen. Die Entscheidung trifft der Beirat.

### Zertifikatsvergabe

Mit dem Erreichen der erforderlichen Leistungspunkte für das Zertifikat, bzw. der erforderlichen (zusätzlichen) Leistungen, wird das Zertifikat durch das CET bestätigt und ein Zertifikat der TU Dortmund ausgestellt. Der/die Zertifikatsstudierende informiert das CET darüber, welche Veranstaltungen in dem Zertifikat aufgeführt werden sollen. Dazu wird das Antragsformular zur Ausstellung des Zertifikats auf der Webseite des CET genutzt.

### Information und Beratung

Das CET sorgt für ein Beratungsangebot für alle interessierten Studierenden und Teilnehmenden am Zertifikat Entrepreneurship.

Mit einem zentralen Internetauftritt beschreibt das CET die Struktur, die Organisation und die Regelungen zum Zertifikat Entrepreneurship.

Das Zertifikat Entrepreneurship trägt zur Attraktivität eines Studiums an der TU Dortmund bei. Aus diesem Grund soll die Bewerbung des Angebots in die zentralen und dezentralen Beratungs- und Informationsangebote der Fakultäten sowie in die Öffentlichkeitsarbeit und das Hochschulmarketing verankert werden.